



Das komplette Festgefolge mit seinen herrlichen Gewändern

Fotos: Ziereis

# Ganz Blaubach freut sich mit seiner Feuerwehr

## 150 Jahre Vereinsgeschichte – ein guter Grund, um drei Tage lang zu feiern

Von Alexander Ziereis

**Blaibach.** Über 60 Vereine, teilweise bis aus Franken angereist, machten sich am Sonntag auf den Weg in die Regentalgemeinde, um mit der Blaubacher Feuerwehr 150-jähriges Gründungsfest zu feiern. Bereits ab 6 Uhr besuchten die Musikanten die Festhonorationen, um sie musikalisch zu wecken.

Während der Patenverein – die Feuerwehr Bärndorf – die Gastvereine ins Festzelt geleitete, holte der Festverein sein gesamtes Festgefolge vom Dorfplatz ab. Die beiden Festleiter Heinrich Krieger und Thomas Raab begrüßten den Schirmherrn, Blaubachs Bürgermeister Wolfgang Eckl, mit seiner Ehefrau Jutta, Festmutter Isabella Höcherl, Festbraut Ramona Raab, Patenbraut Regina Krieger und natürlich die Festkinder. Gemeinsam zogen sie zum Festzelt, wo die Original Godlmusikanten zünftig aufspielten.

Zusammen mit zahlreichen Ehrengästen, darunter Feuerwehrführungs-kräfte, Vertreter der Politik und andere Rettungsorganisationen, setzte sich wenig später der Kirchenzug in Bewegung. In der Pfarrkirche St. Elisabeth zelebrierte BGR Pfarrer Augustin Sperl zusammen mit Dr. Rockose Colenchery den Festgottesdienst. Da das Gotteshaus nicht alle Gläubigen fassen konnte, wurde der Gottesdienst auch ins Freie übertragen, wo überdachte Sitzgelegenheiten vorbereitet waren. Die musikalische Gestaltung der Festmesse übernahm der Chor „Vinamus“.

In seiner Predigt ging Pfarrer Sperl auf die Vereinsfahne aus dem Jahr 1991 ein, die neben dem Blaubacher Ortswappen den heiligen Florian aufgestickt hat. Er nahm Bezug auf den Schutzheiligen der Feuerwehr, der auch in Form eines großen Körnerbildes vor dem Altar zu sehen war. Dieses Bild war eigens für das Jubiläum angefertigt worden.

Bei der Betrachtung des Lebens des Heiligen fällt auf, so Pfarrer Sperl weiter, dass die Feuerwehren



Die Segnung der Fahnenbänder



Die Patenbraut der FFW Blaubach heftet das Band an.



Festbraut Ramona Raab heftet das Band an.

bis heute dessen vorbildlichen Eigen-schaften weiterleben – den selbstlosen Einsatz für den Nächsten. „Feuerwehrdienst ist gelebtes Christentum“, so der Geistliche.

Am Ende des Gottesdienstes segnete der Geistliche die neuen Fahnenbänder, ehe Festmutter Isabella Höcherl und Festbraut Ramona Raab jeweils mit einem Prolog ihr Band zur Erinnerung an die Blaubacher Vereinsfahne hefteten. Patenbraut Regina Krieger dankte der Feuerwehr Bärndorf für die Übernahme der Patenschaft und über-

reichte als Zeichen der Verbundenheit ihr Erinnerungsband an die Bärndorfer Fahne, die von Sebastian Wensauer getragen wurde. Im Gegenzug hängte die Bärndorfer Patenbraut Julia Sauerer das Patenband an die Blaubacher Fahne, die von Matthias Knobloch getragen wurde.

Der Chor „Vinamus“ überraschte die Festbesucher mit der vierstimmig gesungenen Feuerwehrhymne, begleitet von Thomas Raab an der Orgel und Karl Trenner jun. (Trompete). Noch in der Kirche ergriff

Landrat Franz Löffler das Wort und überbrachte die Glückwünsche des Landkreises. Angeführt vom Fahnenblock, ging es zurück zum Festzelt zum Mittagessen. Vor dem Festzelt hatte die Feuerwehr Teuschnitz, die Heimatwehr von Ehrenvorsitzenden Alfred Knobloch, eine Überraschung parat. Neben einem Gastgeschenk gab es ein Erinnerungsband für die Vereinsfahne.

Am Nachmittag säumten viele hunderte Besucher die Straßen Blaubachs, um sich den Festzug anzusehen. Angeführt von den beiden

Festleitern und mit musikalischer Begleitung, begeisterte das Festgefolge mit seinen herrlichen Gewändern. Festmutter, Festbraut, Patenbraut, aber vor allem die fesche herausgeputzten Festkinder wurden mit großem Applaus empfangen.

Unter den Ehrengästen befanden sich neben den Feuerwehr-Landkreisleitungs-kräften auch Vertreter aus der Politik, allen voran MdB Karl Holmeier und MdB Marianne Schieder sowie der Rhanerbräu-Inhaber Dr. Alois Plöbll mit Ehefrau und die amtierenden Bierhoheiten. In den Kutschen nahmen verdiente, ältere Feuerwehrmänner zusammen mit Ehrenfahnenmutter Charlotte Heigl Platz.

Der lange Zug führte vom Festplatz aus nach Kreuzbach, dort wendeten die Vereine zu einem langen Gegenzug und es ging hinein in die Ortsmitte, wo Vereinsvorstände, Kommandanten, Fahnenträger sowie Fahnenbegleiterinnen und Tafelbuben von Ludwig Baumgartner am Dorfplatz namentlich vorgestellt wurden.

Der von insgesamt neun Musikkapellen, von denen eine bis aus dem österreichischen Moosbach angereist war, begleitete Festzug nahm seinen Verlauf weiter bis zur Umgehungsstraße und von dort zurück zum Festplatz. An der gesamten Strecke jubelten unzählige Zuschauer dem Festverein und allen weiteren Teilnehmern zu. Zurück im Festzelt überbrachte Kreisbrandrat Johann Weber die Glückwünsche der Feuerwehrführung des Landkreises und würdigte die Leistungen der Jubelwehr. Anschließend wurden Erinnerungsgeschenke überreicht.

Die „Chambtaler Spitzbuam“ heizten den Festbesuchern und Vereinsmitgliedern bis in die späten Abendstunden ein und auch in der Bar, dem „Brandstodl“ ging es wie schon an den vergangenen beiden Tagen heiß her. Die lange Vorbereitungszeit und die vielen Arbeiten haben sich gelohnt, das Resultat war ein rundum gelungenes Festwochenende für die Feuerwehr Blaubach und den gesamten Ort.



Die Festleiter führen den Festzug an.



Der Fahnenblock marschiert nach der Messe zum Festzelt.